

THOUGHTS kündigen ihr Debütalbum "Of The Radiant Void" mit den Singles "The Luminoid" & "Descend · Disperse" an



"Of The Radiant Void"

Veröffentlichung: 27.03.2026

FFO: Tesseract, Leprous, Meshuggah, Karnivool, The Ocean

["Of The Radiant Void" \(Promo Album Stream\)](#)

["The Luminoid" \(Official Music Video\)](#)

["Descend Disperse" \(Official Live Video\)](#)

PRESS MATERIAL

Mit **Of The Radiant Void** legt das Rostocker Instrumental-Trio **THOUGHTS** am **27.03.2026** sein Debütalbum vor. Mit einem eigenständigen Mix aus **Post- und Progressive Metal** verbindet die Band ihre Songs, das Albumkonzept und auch die Live-Performance zu einem geschlossenen audiovisuellen Werk.

Gegründet 2021, erzählt THOUGHTS bewusst Geschichten ohne Worte: dichte und zugleich kristalline Gitarrenflächen treffen auf schweren und komplexen Bass. Atmosphärische wie eingängige Synthesizer treffen auf ein Schlagzeugspiel, das zwischen subtiler Zurückhaltung und eruptiver Gewalt changiert.

Konzeptionell behandelt **Of The Radiant Void** das Thema **Licht und dessen Erscheinungsformen**. Jeder Titel ist an eine **Lichtmetapher** geknüpft. Das Album spannt dabei einen Bogen zwischen **Helligkeit und Dunkelheit**, der sich als Wechselspiel von **Zuversicht und Aussichtslosigkeit** lesen lässt. Der Titel "Of The Radiant Void" – sinngemäß „über das strahlende Nichts“ – beschreibt diese Ambivalenz als **Anziehungskraft des Destruktiven** ebenso wie dessen **ästhetischer Faszination**.



· THOUGHTS ·



Visit: <https://www.thoughtsofficial.com>
Contact: info@thoughtsofficial.com

Trotz dieser konzeptionellen Tiefe bleibt das Album unmittelbar zugänglich. Als musikalische Reise funktioniert **Of The Radiant Void** schon beim ersten Hören und offenbart doch mit jeder Wiederholung neue Ebenen und technische Raffinessen.

Dazu zählen **polyrhythmische Verschiebungen, Polymeter, psychoakustische Phänomene** wie die Shepard-Tonleiter oder unerwartete Details wie bspw. ein **Saxophonsolo** von **Sarah Wolff** im Track "Heliotrope". **Slap-Parts** auf Bass und Gitarre, **Blastbeats** am Schlagzeug oder **oszillierende Delay-Texturen** sind dabei stets Mittel zum Ausdruck, nie Selbstzweck.

Für die Produktion arbeiteten THOUGHTS mit dem renommierten Produzenten **Chris Edrich** aus Frankreich zusammen, der für die einwöchigen Drum-Recordings extra ins Rostocker Blue Hospital Studio reiste. Während THOUGHTS alle weiteren Instrumente in Eigenregie aufnahmen, krönte Edrich das Album im Mixing mit einem **charakteristischen, kraftvollen Sound**. Das Mastering übernahm der ebenfalls aus Frankreich stammende **Pierrick Noël** (Atelier Mastering). Beide Szenengrößen verliehen Of The Radiant Void eine außergewöhnliche Balance aus **Druck, Transparenz und räumlicher Tiefe**.

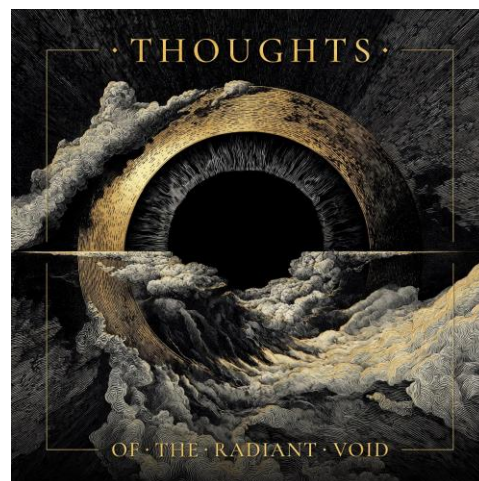
Auch die **visuelle Gestaltung** von Of The Radiant Void ist **integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts**. Durch einen Zufall stieß die Band auf die Arbeiten des Grafikers **Johan de Jager/Dark Dimension Art** und erkannte darin eine ästhetische Entsprechung zur eigenen Vision. Das gewählte Titelmotiv übersetzt das zentrale Spannungsfeld zwischen Licht und Dunkelheit in eine klare, symbolische Bildsprache: Gold steht für Hoffnung, Zuversicht und Licht, während das Void - als schwarzes Loch - für Verzweiflung, Dunkelheit und die Anziehungskraft des Nichts steht.

Die erste Single [The Luminoid](#) erschien am 15.01.2026 inklusive Musikvideo, gefolgt von der zweiten Single [Descend · Disperse](#) am 17.02.2026. Das Album erscheint am 27.03.2026 als limitiertes Schallplatten-Release auf recyceltem Vinyl sowie auf allen gängigen Streamingplattformen. Am selben Tag feiern THOUGHTS die Veröffentlichung mit einem **Releasekonzert** gemeinsam mit **Feather Mountain** (Prog-Metal aus Kopenhagen/Dänemark) und **Dødsdrift** (Post-Black-Metal aus Norddeutschland) im Peter-Weiss-Haus Rostock.

["Of The Radiant Void"](#) Tracklist:

1. Refract
2. Sunfall
3. Descend · Disperse
4. Heliotrope
5. Ecliptic
6. Afore Dawn
7. The Luminoid

Spielzeit: 43:41min



· THOUGHTS ·



Credits:

Konstantin Leschke – Bass & Synthesizer

Raphael Wittenburg – Schlagzeug

Oliver Lusga – Gitarre

Mix: Chris Edrich (Tesseract, Leprous, The Ocean, Devin Townsend a.o.)

Master: Pierrick Noël at Atelier Mastering (The Ocean, Leprous, Alcest, Klone, Hypno5e a.o)

Drum Recording by Chris Edrich at Blue Hospital Studio Rostock

Artwork: Johan de Jager / Dark Dimension Art

Saxophon Solo in Heliotrope – Sarah Wolff

Track-by-Track

Refract

„Refract“ eröffnet „Of The Radiant Void“ als ständiges Wechselspiel zwischen scharfen Dissonanzen und weit aufspannenden, fast hymnischen Harmonien. Vertrackte Grooves bauen permanent Spannung auf, bis ein ruhiger Synthesizer-Part im Mittelteil den Song kontrolliert einbrechen lässt. In dieser Passage werden die Hauptmotive aller Songs des Albums – in der Reihenfolge ihres späteren Auftretens – bereits im Hintergrund angedeutet. „Refract“ zerlegt sich damit selbst und offenbart zugleich die musikalische DNA des gesamten Albums.

Sunfall

„Sunfall“ verhandelt die ambivalente Kraft des Lichts. Slap-Passagen im Geiste von **Tesseract** treffen auf große, emotionale Höhepunkte, die an die kathartische Wucht von **Leprous** erinnern. Der Track greift Motive wieder auf, verschiebt sie metrisch und rhythmisch und lässt sie an unerwarteten Stellen erneut auftauchen. Besonders prägend sind die plötzlich einsetzenden, explosionsartig wirkenden Ausbrüche des Songs. Sie evozieren Bilder von grellem Licht, totaler Zerstörung und nachhallender Leere – Momente, in denen sonnenhafte Energie entfesselt wird und Fortschritt in Zerstörung umschlägt: der Fall der Sonne.

Descend · Disperse

„Descend · Disperse“ bündelt die musikalischen und emotionalen Pole des Albums und wurde deshalb als zweite Single vorab veröffentlicht.

Beginnend mit einer klagenden Clean-Gitarre, bringen Bass und Schlagzeug den Song zum Fließen. Aus diesem Puls heraus wächst der Track organisch weiter, angereichert durch die Verwendung von Westerngitarre oder Celesta. Durch gezielte Audioeffekte wirkt der Song im weiteren Verlauf, als würde er auseinanderbrechen, sich auflösen und neu formieren. Der Höhepunkt verdichtet sich in Blastbeats, geschichteten Melodien und polyrhythmischer Schärfe, bevor sich der Song in einem fragilen Clean-Part zerstreut. Darüber legt sich ein gespenstischer Synthesizer, dessen Verklingen wie ein langsames Verschwinden im Nichts, dem *Void*, wirkt.



· THOUGHTS ·



Visit: <https://www.thoughtsofficial.com>

Contact: info@thoughtsofficial.com

Heliotrope

Als Opener der Vinyl-B-Seite startet „Heliotrope“ mit Wucht und kippt direkt in einen kristallinen, schwebenden Klang aus Flageolett-Basstapping. Verzahnte Gitarrenlayer, treibender Drum-Groove und oszillierende Delays führen in einen weit geöffneten Refrain.

Der Titel verweist auf Heliotropismus, und genau so wirkt das Arrangement: stetig aufwärts, aufblühend und dem Licht entgegen.

Ein Saxophonsolo von Gast-Musikerin Sarah Wolff setzt einen unerwarteten Akzent, täuscht das Ende an, bevor der Refrain zurückkehrt und der Song in einem letzten rhythmischen Gewitter kulminiert.

Ecliptic

„Ecliptic“ ist der erste Song, den THOUGHTS gemeinsam geschrieben haben. Die Songstruktur folgt der Idee eines vollständigen Umlaufs: vom Ursprung zurück zum Ursprung, metaphorisch für den lichtabhängigen Jahreszyklus der Reise der Erde um die Sonne.

Ein fragiles, dunkles Intro aus Piano und Gitarren eröffnet den Track in vorsichtiger Zurückhaltung, bevor sich „Ecliptic“ langsam verdichtet. Klangschichten wachsen übereinander, bis der Song seinen Höhepunkt erreicht, aufklart und den bis dahin aufgebauten Spannungsbogen durch klagende Gitarren in Hall- und Delayräumen sowie ein Schlagzeuggewitter ausreizt. Letztlich kehrt „Ecliptic“ zu seinem Ursprung zurück und schließt mit dem anfänglichen Motiv.

Afore Dawn

„Afore Dawn“ ist zugleich der erste veröffentlichte Song der Band und der Beginn der Zusammenarbeit mit den französischen Produzenten Chris Edrich und Pierrick Noël im Jahr 2023.

Die Stimmung des Songs entspricht metaphorisch dem Moment unmittelbar vor dem Sonnenaufgang, wenn die Nacht noch standhält, doch der unaufhaltsame Durchbruch des Lichts bevorsteht. „Afore Dawn“ verzichtet vollständig auf klassische Strukturen wie Strophen oder Refrains und entwickelt sich stattdessen kontinuierlich weiter. Eher einer sinfonischen Dichtung folgend, tauchen Motive wieder auf und werden variiert.

Den Auftakt bildet ein markantes Gitarrenmotiv, das auf Palmas und Udu trifft. Das anschließende Staccato-Gewitter erzeugt durch Verwendung der Shepard-Skala den Eindruck einer endlosen Aufwärtsbewegung. Auf einen harmonisch orientalistisch anmutenden Höhepunkt folgt ein schwebender Clean-Part der sich bewusst einer klaren tonalen Zuordnung zwischen Dur und Moll entzieht. In dessen Anschluss steigern sich alle Elemente in ihrer Intensität, bis metaphorisch das Licht final durchbricht und sich der Song, ergänzt durch einen Chor und dramatisch anschwellende Synthesizerflächen, harmonisch konsonant bekennt.



· THOUGHTS ·



The Luminoid

„The Luminoid“ bildet den Abschluss und die Auflösung von „Of The Radiant Void“. Der Titel ist ein bewusst gewähltes Kunstwort: die Gestaltwerdung von Licht. Nachdem das Album zuvor Zustände der Zerschmelzung und des Zerfalls, der Orientierungslosigkeit und der Dunkelheit durchschritten hat, klingt "The Luminoid" nach Entschlossenheit, Klarheit und Erleuchtung.

Der Song wurde als erste Single ausgewählt, da er sämtliche Aspekte von THOUGHTS' kreativer Vision bündelt: eingängige, prägnante Melodien treffen auf energische Rhythmen, kristalline Gitarrenflächen auf komplexe Bassläufe und durchsetzungsstarke Drumgrooves.

Den Höhepunkt des Songs bildet ein verschachtelter Rhythmus, der sich zum unaufhaltsamen Marsch verdichtet. Das Ende kommt abrupt und lässt Erfüllung und Verschwinden nebeneinander stehen, als letzter Schritt in eine strahlende Leere.



· THOUGHTS ·

